

Die katholische Kirche als Gefahr für den Staat

Drittes bis fünftes Tausend

Kartoniert RM 3.50, Ganzleinen RM 6.-

(Z)

(Z)



Die
katholische Kirche
als Gefahr für den
Staat

Die katholische Kirche — verkörpert im Papsttum — ist durch schnelle Verbreitung über mehrere Weltteile schon bald nach ihrem Entstehen zu einer Macht geworden, die absolute Herrschaft auch über weltliche Gewalt forderte. Diese Forderung brachte viele blutige und erbitterte Kämpfe, vor allem mit den deutschen Kaisern des Mittelalters. Seit dieser Machtanmaßung ist das Papsttum eine dauernde Gefahr für die Politik aller Länder gewesen.

Dabei ist der Anspruch des Papsttums auf absolute Welt Herrschaft gänzlich unbegründet. Er beruht auf falscher Auslegung später herbeigesuchter Apostel und gewissenlosen Fälschungen: Die katholische Kirche ist durch ein Meer von Blut gewatet. Die geschichtlich einwandfrei nachgewiesene verruchte Vergangenheit vieler Päpste bringt jedem Unvoreingenommenen die Überzeugung, daß das Papsttum vom frühen Mittelalter bis in die neueste Zeit ein Schaden für die Menschheit aller Länder ist, in denen sie der politischen Leitung ihren Willen aufzwingen kann.

Reich mit Bildern führender Personen in der Geschichte der katholischen Kirche und ihrer Gegner ausgestattet, ist dieses Buch ein Aufklärungswerk allerersten Ranges für jeden Staatsbürger.

Nationale Verlagsgesellschaft m. b. H.



Leipzig D 5, Hohenzollernstraße 5